

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Werte.
Leit.
Faden.



Verbindlichkeit

Tu, was Du sagst!

Ehrlichkeit

Handle, was du denkst!

Vertrauen

Hilf, den Schatz des Vertrauens als Grundlage für alles zu heben!

Wertschätzung

Erkenne den Wert und schätze den Menschen!

Respekt

Gehe bewusst mit anderen und Dir selbst um!

Tu, was Du sagst!

Klarheit sicherstellen

Verbindlichkeit heißt, sich treu zu bleiben und dabei geradlinig und berechenbar zu handeln.

Verbindlichkeit bedeutet, Position zu beziehen und damit die eigene Person zu zeigen.

Verbindlichkeit heißt, auch in stürmischen Zeiten Kurs zu halten.

- > Beziehe ich ehrlich Position?
- > Stehe ich, mit langem Atem und auch in schwierigen Zeiten, verlässlich an der Seite von Klienten und Kollegen?
- > Bin ich so geradlinig und berechenbar, wie ich es von meinem Gegenüber erwarte?

Zuverlässige Rahmen schaffen

Verbindlichkeit heißt, Absprachen einzuhalten.

Verbindlichkeit bedeutet, klare, deutliche Aussagen zu treffen.

Verbindlichkeit bedeutet eine Gültigkeit auf allen Ebenen.

- > Halte ich meine Absprachen ein?
- > Sind meine Aussagen für meinen Gegenüber verständlich?
- > Lebe ich Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit vor, so dass es auf allen Ebenen verständlich ist?

Verbundenheit zeigen

Verbindlichkeit heißt, Verantwortung zu übernehmen.

Verbindlichkeit heißt, den anderen wahrzunehmen und als Mensch zu handeln.

Verbindlichkeit heißt, sich auf Augenhöhe zu begegnen.

- > Übernehme ich Verantwortung und stehe zu meinen Entscheidungen?
- > Bin ich offen und sehe den anderen?
- > Erleben mich meine Mitmenschen im Dialog auf Augenhöhe?

Ehrlichkeit

Handle, was du denkst!

Haltung zeigen

Ehrlichkeit ermöglicht eine Haltung, mutig für sich und andere Menschen einzutreten.

Ehrlichkeit bedeutet, eine eigene Meinung oder Position zu entwickeln und zu vertreten.

Ehrlichkeit braucht Halt und Sicherheit.

- > Habe ich mich mutig für mich selbst und andere eingesetzt?
 - > Habe ich meine Meinung oder Position wirklich vertreten?
Wo habe ich es vermieden? Warum habe ich es vermieden?
 - > Habe ich mich eingebracht oder engagiert? Wo sind meine Grenzen? Wo empfinde ich Halt und Sicherheit? Was stärkt mich?
-

Freiheit leben

Ehrlichkeit schafft es, so zu handeln, wie ich es für richtig halte.

Ehrlichkeit lässt es zu, mich und andere mit Stärken und Schwächen anzunehmen.

Ehrlichkeit bedeutet, Möglichkeiten zu haben, seinen eigenen Erwartungen gerecht werden zu können.

- > Habe ich die Möglichkeit, so zu handeln, wie ich es für richtig halte? Und gebe ich anderen die Erlaubnis, so zu handeln, wie sie es für richtig halten?
 - > Schaffe ich einen respektvollen Umgang mit meinen eigenen Stärken und Schwächen?
 - > Habe ich eine respektvolle Haltung zu den Stärken und Schwächen meines Gegenübers?
-

Echt sein

Ehrlichkeit bedeutet, das zu tun, was als richtig erkannt ist.

Ehrlichkeit bedeutet, eine eigene Meinung zu vertreten.

Ehrlichkeit bedeutet, eigene Entscheidungen zu treffen.

- > Halte ich mich an meine Versprechen?
 - > Bringe ich meine eigene Meinung ein?
 - > Entscheide ich selber oder lasse ich entscheiden?
 - > Bin ich selber so authentisch,
um anderen Sicherheit geben zu können?
-

Mutig handeln

Ehrlichkeit ist das Fundament, um Vertrauen zu seinem Gegenüber haben zu können.

Ehrlichkeit heißt, sich auf vertrauensvolle Beziehungen einlassen zu können.

Ehrlichkeit setzt voraus, Vertrauen zu sich selbst zu haben.

- > Kann ich das, was ich tue, mit meinem Gewissen vereinbaren?
 - > Gibt es ein vertrauensvolles Verhältnis zu meinen Kollegen?
 - > Kommuniziere ich so, dass eine Basis der Ehrlichkeit gelebt werden kann?
-

Vertrauen

Hilf, den Schatz des Vertrauens als Grundlage für alles zu heben!

Zulassen können

Vertrauen heißt, an die Persönlichkeit des Einzelnen zu glauben.

Vertrauen heißt, Kontrolle abgeben zu können, aber auch, Kontrolle zuzulassen.

Vertrauen heißt, einen Raum zu schaffen, in dem Fähigkeiten ausgeschöpft und neu entdeckt werden können.

- > Lasse ich es zu, dass mein Gegenüber offen mit mir sprechen kann?
 - > Sehe ich genau hin, ob mein Gegenüber überfordert oder eingeschränkt ist?
 - > Lasse ich andere Möglichkeiten und Wege außer meine eigenen zu?
-

Sicherheit geben und getragen sein

Vertrauen heißt, keine Angst zu haben und im Handeln getragen zu werden.

Vertrauen wächst durch das Anerkennen und Einhalten von Regeln.

Vertrauen vermittelt Sicherheit nach Innen und nach Außen.

- > Stehe ich wirklich hinter meinen Kollegen - an guten und an schlechten Tagen?
 - > Nehme ich den Kollegen die Angst vor Fehlern?
 - > Bin ich in der Lage, das Sicherheitsbedürfnis der anderen und von mir selbst zu erkennen?
-

Sich selbst und anderen etwas zutrauen

Vertrauen heißt, mutig genug zu sein, anderen etwas zuzutrauen.

Vertrauen heißt, an sich und andere zu glauben.

Vertrauen heißt, durch Zutrauen die Eigenständigkeit und Kompetenz des anderen zu stärken.

- > Kann ich mich wirklich genügend zurücknehmen, um dem Anderen den notwendigen Freiraum zu geben, seine Aufgaben zu entwickeln?
- > Bin ich wirklich überzeugt davon, dass ich es schaffe und dass der andere das schafft?
- > Kann ich andere Vorgehensweisen wirklich vorbehaltlos akzeptieren und ist es mir möglich, Kritik konstruktiv zu äußern?

Verlässlichkeit erleben

Vertrauen wächst im Erleben, dass die Menschen tun, was sie sagen.

Vertrauen heißt, einen fairen Umgang mit Fehlern und Misserfolgen zu erleben.

Vertrauen gelingt durch vorbildliches Handeln.

- > Tue ich wirklich immer das, was ich sage?
- > Kann ich Erfolge, Misserfolge und Fehler bei anderen zulassen und bewerte sie nicht nach persönlichen Aspekten?
- > Überprüfe ich mein eigenes Handeln regelmäßig, ob es als Vorbild für andere taugen kann.

Wertschätzung

Erkenne den Wert und schätze den Menschen!

Achtsam sein

Wertschätzung heißt, andere Menschen in ihrer Individualität und in ihren Lebensumständen wahrzunehmen.

Wertschätzung heißt, Bedürfnisse von anderen und mir selbst wahrzunehmen, zu akzeptieren und auf diese einzugehen.

Wertschätzung heißt, Beziehungen auf Augenhöhe zuzulassen, um jeden Menschen gleich zu achten.

- > Zeige ich Interesse an Menschen und ihren individuellen Lebensumständen?
- > Erkenne ich eigene Bedürfnisse und die anderer und nehme ich mir Zeit, auf diese einzugehen?
- > Respektiere ich mein Gegenüber in seiner Individualität, in seinem Denken und Handeln.

Vielfalt anerkennen

Wertschätzung bedeutet, die Meinung anderer zu respektieren.

Wertschätzung bedeutet, Menschen so anzunehmen, wie sie sind.

Wertschätzung heißt, offen zu sein für Neues oder Unbekanntes.

- > Kann ich anderen Menschen vorbehaltlos begegnen?
- > Toleriere ich, dass andere Menschen anders denken, handeln und fühlen als ich?
- > Erlebe ich bei mir Grenzen der Toleranz?

Möglichkeiten erkennen und fördern

Wertschätzung heißt, aufmerksam für die eigenen Möglichkeiten und die der anderen zu sein.

Wertschätzung bedeutet, individuelle Fähigkeiten und Talente zu unterstützen.

Wertschätzung heißt, individuelle Grenzen zu erkennen, zu respektieren und zu ermutigen, diese zu erweitern.

- > Nehme ich Fähigkeiten und Bedürfnisse von anderen und mir wahr und wie gehe ich damit um?
- > Wie unterstütze ich eine individuelle Entfaltung der Fähigkeiten und Talente?
- > Schaffe ich die Rahmenbedingungen und habe ich den Mut, Grenzen zu erweitern?

Auf Augenhöhe begegnen

Wertschätzung heißt, einen respektvollen Umgang miteinander zu pflegen.

Wertschätzung heißt, im Miteinander freundlich zu sein.

Wertschätzung heißt, sich ergebnisoffen zu begegnen.

- > Erkenne ich im Umgang die Einzigartigkeit meiner Mitmenschen an?
- > Gehe ich unvoreingenommen und anerkennend in Gespräche mit anderen Menschen?
- > Bin ich neugierig auf neue Impulse durch meine Mitmenschen?

Respekt

Gehe bewusst mit anderen und Dir selbst um!

Empathie empfinden

Respekt bedeutet, aufmerksam gegenüber Stimmungen, Bedürfnissen, Sorgen, Fragen und Antworten der Menschen zu sein.

Respekt bedeutet, offen zu sehen und zu hören.

Respekt bedeutet, Werte und Lebenseinstellungen, Nöte, Ängste und Fähigkeiten anderer zu achten – auch die Eigenen.

- > Höre und sehe ich meinen Mitmenschen wirklich offen zu und gehe ich auf sie ein, wenn sie mir etwas mitteilen möchten?
- > Habe ich die Kompetenz und Toleranz offen zu sehen und zuzuhören?
- > Schau ich wirklich hin?

Bewusst Haltung entwickeln

Respekt bedeutet, andere Meinungen zuzulassen, ernst zu nehmen und auszuhalten.

Respekt bedeutet, einander zuzuhören und ausreden zu lassen.

Respekt bedarf einer Grundhaltung der Wahrnehmung von Bedürfnissen, sowohl anderer als auch meiner eigenen.

- > Kann ich, wenn ich anderer Meinung bin, die Meinung (Haltung) meines Gegenübers stehen lassen? Kann ich es aushalten, wenn mein Gegenüber anderer Meinung ist?
 - > Höre ich meinen Klienten/Kollegen|innen wirklich zu und lasse sie aussprechen?
 - > Bin ich im Gespräch wirklich offen für die Bedürfnisse meines Gegenübers und meiner Eigenen oder habe ich das Ergebnis schon vorher im Kopf?
-

Regeln zulassen und respektieren

Respekt äußert sich auf ggü. Regeln. Sie bieten Orientierung, Sicherheit und unterstützen das respektvolle Miteinander.

Respekt entsteht, wenn Regeln sinnvoll, verständlich und entwicklungsfähig sind.

Respekt vor Regeln ist ein Fundament, auf dem aufgebaut werden kann.

- > Kann ich den Sinn der Regel erklären?
- > Kennen alle die Regeln oder wissen wo und wie sie sich kundig machen können?
- > Halte ich mich an die Regeln, wenn nicht warum?
Hinterfrage ich die Regel im Alltag?

Abgestimmt handeln

Respekt bedeutet, das Handeln vom Sein des Menschen zu trennen.

Respekt liegt dem Bewusstsein zugrunde, dass jeder Mensch grundsätzlich wertvoll ist.

Respekt äußert sich in dem Recht aller Menschen, gleichwertig behandelt zu werden.

- > Wo habe ich mich über jemanden aufgeregt?
 - > Habe ich es geschafft, Handeln und Menschsein zu trennen?
 - > Gehe ich fair mit meinen Mitmenschen um und behandle sie gerecht?
-



Diakonie 
**im Kirchenkreis
Recklinghausen**

**Diakonisches Werk
im Kirchenkreis
Recklinghausen**

Limperstraße 15
45657 Recklinghausen
Tel: 02361 206-0
Fax: 02361 206-255
www.diakonie-kreis-re.de